



## Boden des Jahres 2017

# Hortisol in Augsburg

Jedes Jahr wird ein anderer Boden zum Boden des Jahres gekürt.  
Bayerns Boden des Jahres 2017 ist der Hortisol im Botanischen Garten Augsburg.



Viele Regenwürmer sind ein untrügliches Zeichen für einen gesunden, nährstoffreichen Boden. Mit Humus ausgefüllte Regenwurmröhren durchziehen auch noch den Flussmergel im Untergrund (Bild unten).

Humoser Oberboden

Unterboden

Der humose Unterboden entstand durch intensive Durchmischung mit organischem Material (Kompost, Pflanzenrückstände) verursacht durch Regenwürmer und menschliche Tätigkeit.

Kalkhaltiger Flussmergel

Der „Hortisol“ oder auch „Gartenboden“ (von lateinisch hortus „Garten“ und solum „Boden“) ist durch uns Menschen entstanden. Viele Jahre intensive Gartenarbeit ließen den Hortisol in Klostergärten, Burggärten, Schlossgärten, Bauerngärten oder Hausgärten aus anderen Böden entstehen.

Regelmäßiges tiefes Umgraben, kontinuierliches Einbringen von Kompost, Stallmist, häuslichen Abfällen und Kalk sowie das Gießen der Pflanzen schufen einen mächtigen humus- und nährstoffreichen Oberboden. In einer Handvoll fruchtbaren Gartenbodens leben mehr Bakterien, Pilze, Spinnen, Insekten oder Würmer als Menschen auf der Erde. Größere Bodenlebewesen wie der Regenwurm durchmischen den Boden intensiv bis in größere Tiefe. Damit gelangen Humus und andere Nährstoffe bis weit in den Unterboden und machen so den Boden erst richtig fruchtbar.

Im Hortisol des Botanischen Gartens Augsburg ist der Unterboden bis 80 Zentimeter tief humos –

dank Gartenarbeit und Regenwurm. Darunter folgt Flussmergel, ein Gemisch aus feinem kalkhaltigem Gesteinsmehl.

## Warum wir ihn schützen

Nicht jeder Boden in einem Garten ist ein Hortisol. Um Zeit und Kosten zu sparen wird in vielen Neubaugebieten beim Hausbau nur wenig Rücksicht auf den Boden genommen. Das Ergebnis sind oft verdichtete Unterböden, schlimmstenfalls sogar mit Mörtel- und Bauresten versetzt, über die eine dünne Schicht Oberboden aufgebracht wird.

Hortisole können auch wertvolle Archive der Kultur- und Siedlungsgeschichte sein. Die über Generationen eingebrachten Abfälle enthalten häufig Scherben und andere historische Artefakte. Sie geben Aufschluss darüber, wie Menschen früher gelebt haben.

Die volle Funktionalität eines einmal geschädigten Bodens lässt sich meist nicht wiederherstellen und ist in jedem Fall mit hohen Kosten verbunden.